



24.4244

POSTULAT

Grundlagen für eine nachhaltige Mobilität mit automatisiertem Fahren schaffen

Eingereicht von:



TÖNGI MICHAEL

Grüne Fraktion
GRÜNE Schweiz

Einreichungsdatum: 27.09.2024

Eingereicht im: Nationalrat

Stand der Beratungen: Überwiesen an den Bundesrat

INGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird beauftragt, zu prüfen und Bericht zu erstatten, in welchen Bereichen Regulierungsbedarf besteht und wie diese Regulierung ausgestaltet werden muss, damit automatisiertes Fahren zu einer nachhaltigen Mobilität mit mehr Nutzen für die Menschen und weniger Verkehr führen wird.

BEGRÜNDUNG

Ab 2025 werden erste Stufen des automatisierten Fahrens ermöglicht. Wohin die Zukunft in diesem Bereich führt, ist ungewiss. Studien zeigen eine sehr breite Palette an Möglichkeiten: Je nach Entwicklung und Regulierung droht uns massiv mehr Verkehr oder schafft eine intelligentere Mobilität, in welcher automatisiertes Fahren dank Sharing zu weniger Verkehr führt. Der Bericht "Auswirkungen des automatisierten Fahrens" des ASTRA von 2020 kommt zum Schluss, dass die kollektive Nutzung hochautomatisierter Fahrzeuge gefördert werden muss und es griffige Instrumente zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage braucht. So wird zum Beispiel eine Erhöhung des Besetzungsgrades durch Ride-Pooling oder On-Demand-Angebot als zentraler Ansatz genannt. Wird dies nicht gemacht, führt gemäss diesem Bericht die Attraktivität der automatisierten Automobile und der preiswerten automatisierten Taxis zu übermässigen Mehrverkehr.

Der Bundesrat will erst Anfang des nächsten Jahrzehnts über weitere Regulierungen diskutieren. Es ist richtig, dass jetzt Erfahrungen gesammelt werden und die Entwicklung beobachtet wird. Es ist aber falsch, angesichts der Herausforderungen durch das automatisierte Fahren jetzt abzuwarten und die Diskussion nicht weiterzuführen. Der Bundesrat soll in einem Bericht präzisieren, mit welchen Regulierungsmöglichkeiten er die gewünschte Entwicklung für weniger Verkehr dank automatisierten Fahrens erreicht werden können und welches die Vor- und Nachteile der jeweiligen Regulierungen sind.

STELLUNGNAHME DES BUNDESRATES VOM 06.11.2024

Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

ANTRAG DES BUNDESRATES VOM 06.11.2024

Annahme

CHRONOLOGIE

20.12.2024 NATIONALRAT Annahme

ZUSTÄNDIGKEITEN

ZUSTÄNDIGE BEHÖRDE

DEPARTEMENT FÜR UMWELT, VERKEHR, ENERGIE UND KOMMUNIKATION (UVEK) ([HTTPS://WWW.UVEK.ADMIN.CH/UVEK/DE/HOME.HTML](https://www.uvek.admin.ch/uvek/de/home.html))

WEITERE INFORMATIONEN

ERSTBEHANDELNDER RAT

Nationalrat

MITUNTERZEICHNENDE (7)

KLOPFENSTEIN BROGGINI DELPHINE MARTI MIN LI PULT JON ROTH DAVID SCHAFFNER BARBARA SCHLATTER MARIONNA TUOSTO BRENDA

THEMENGEBIETE (3)

Medien und Kommunikation Umwelt Verkehr

WEITERFÜHRENDE UNTERLAGEN

AMTLICHES BULLETIN